

Zertifizierung

————— DGfS ————— Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung

Nach erfolgreichem Abschluß der gesamten Fortbildung erhalten die Teilnehmer ein qualifizierendes Zertifikat (Curriculum II). Voraussetzungen dafür sind:

- regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und der Selbsterfahrung
- 10 dokumentierte Erstgespräche
- 40 dokumentierte sexualtherapeutische Behandlungsstunden unter Supervision in 2-4 Behandlungsfällen

Die Teilnehmer sind bei gegebenen Voraussetzungen berechtigt, zusätzlich ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS) zu beantragen. Die DGfS hat die Konzeption dieser Fortbildung anerkannt.

Umfang

Die Dauer der Fortbildung beträgt zwei Jahre. Theorie- und Praxisseminare 110 Stunden; Themenzentrierte Selbsterfahrung 30 Stunden; Supervision 60 Stunden; Selbststudium nach Bedarf

Die Teilnehmerzahl beträgt mindestens 18 und maximal 20 Personen.



Leitung der Fortbildung

Prof. Dr. Ulrich Clement (Heidelberg)
Dipl.-Psych. Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor, Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Lehrender Coach (SG); office@institut-sexualtherapie.de; www.ulclement.de.
Die einzelnen Kurse werden vom Kursleiter durchgeführt. Zu verschiedenen Themen werden regelmäßig externe Referentinnen und Referenten eingeladen.

Teilnahmegebühren

Für die 7 Blöcke Theorie-/Praxisseminare und themenzentrierte Selbsterfahrung (140 Lehrstunden) berechnen wir 3.861,- EUR.
Das Honorar für die Supervisionen (60 Stunden) wird individuell mit den Supervisoren abgerechnet und beläuft sich auf ca. 1.000-1.500 EUR pro Teilnehmer. Es besteht das Angebot von Gruppensupervisionen und ganztägigen Supervisionstagen.

Bewerbung

Die Weiterbildung wird in Kooperation mit dem Institut für Sexualtherapie Heidelberg, Gaisbergstraße 3, 69115 Heidelberg durchgeführt (www.institut-sexualtherapie.de) Bewerbungen bitte mit tabellarischem Lebenslauf und therapeutischen Weiterbildungsnachweisen an

isiberlin GmbH

Institut für Systemische Impulse und Ausbildung
Giesebrechtstraße 20, 10629 Berlin
Fon/Fax 030/ 449 62 92/93
www.isiberlin.de - info@isiberlin.de

Stand 06/2015

Curriculum
der berufsbegleitenden Weiterbildung

Sexuelle Störungen und ihre Behandlung

Berlin 6

Beginn: 12.-14.10.2017



Leitung
Prof. Dr. Ulrich Clement

Ziel der Weiterbildung

Die Nachfrage nach qualifizierter Sexualtherapie und -beratung nimmt zu. Parallel zu dem wachsenden Bedarf ist es in den letzten Jahren zu interessanten Weiterentwicklungen in der Diagnostik und Therapie sexueller Störungen gekommen. Damit wächst auch das professionelle Bedürfnis nach einer fundierten aktuellen Fortbildung und einer Erweiterung der sexualtherapeutischen Kompetenzen.

Das Curriculum „Sexuelle Störungen und ihre Behandlung“ ist ein Fortbildungsangebot für psychotherapeutisch tätige Berufsgruppen. Diese Weiterbildung bezieht sich – neben bewährten diagnostisch-therapeutischen Vorgehensweisen – auf einen systemischen Ansatz. Die Systemische Theorie, ihre ausgereifte Methodik und das umfangreiche Handwerkszeug sind in besonderer Weise geeignet, den Herausforderungen der sexualtherapeutischen Nachfrage zu begegnen. Ziel des Curriculums ist es, die TeilnehmerInnen in die Lage zu versetzen, mit allen relevanten Sexualstörungen professionell therapeutisch umzugehen.

Zielgruppe

Die Weiterbildung wendet sich an Psychologinnen/Psychologen, Ärztinnen/Ärzte, Pädagogen/Pädagoginnen und andere Berufsgruppen mit Hochschulabschluss, zu deren beruflicher Tätigkeit die Beratung und Behandlung von Menschen mit sexuellen Problemen und Störungen gehört.

Eingangsvoraussetzung ist ein abgeschlossene psychotherapeutische Weiterbildung oder gleichwertige Fort- und Weiterbildungen.

Kompetenzschwerpunkte

Die Schwerpunkte liegen in der Vermittlung spezifischer Kompetenzen. Die Teilnehmer sollen

- die relevanten Theorien zur sexuellen Motivation, des Geschlechterverhältnisses und der sexuellen Interaktion kennen (theoretische Kompetenz)
- eine professionelle Haltung und Rollenklarheit beim Umgang mit Patienten/Klienten zeigen (Rollen-Kompetenz)
- sexuelle Störungen und Konflikte in ihren verschiedenen Erscheinungsformen einordnen können (diagnostische Kompetenz)
- professionell Gespräche über Sexualität und sexuelle Störungen führen können sowie Frage- und Interviewtechniken beherrschen (Gesprächsführungs-Kompetenz)
- ein rationales Verständnis für die Dynamik von Therapiefällen entwickeln (Fall-Kompetenz)
- Therapie- und Beratungskonzepte und deren Interventionsmethoden therapeutisch einsetzen können (Interventions-Kompetenz)
- ein hohes Maß an Bewusstheit und Selbstreflexion der eigenen sexuellen Dynamik entwickelt haben, das eine Balance von Empathie und Distanz erlaubt (Selbsterfahrung)

Inhalte und Termine

- Themenzentrierte Selbsterfahrung
- Therapeutische Haltung und Beziehung
- Explorationstechniken

- Sexualtherapeutische Interventionen
- Sexualität und Sprache

- Symptome, Diagnostik
- Fallkonzeption und Hypothesenbildung
- Psychosexuelle Entwicklung und Geschlechtsunterschiede
- Hetero- und homosexuelle Entwicklung
- Paardynamik und Paartherapie
- Einzeltherapie von sexuellen Funktions- und Luststörungen
- Sexualmedizinische Behandlungen
- Behandlung von Paraphilien und Sexualstraftätern
- Geschlechtsidentitätsstörungen/Transsexualität
- Sexuelle Traumatisierung und Mißbrauch
- Sexualität bei körperlichen Krankheiten

1. Block: 12.-14.10.2017
2. Block: 18.-20.01.2018
3. Block: 23.-25.04.2018
4. Block: 28.-30.06.2018
5. Block: 22.-24.11.2018
6. Block: 21.-23.03.2019
7. Block: 04.-06.07.2019

Jeder Block umfasst 20 Lehrstunden à 45 Minuten.

Didaktik

Seminare, Fallbesprechungen, (Video-)Demonstrationen, Rollenspiele und Übungen, Arbeit mit Video, Selbsterfahrung in der Gruppe, Praxistätigkeit unter Supervision, Kleingruppenarbeit, Literatur- und Selbststudium